

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 141 (1990)

Heft: 9

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schutz vor Wildbächen und Lawinen – Auswirkungen der Waldschäden

(Informationsbericht Nr. 4/89)

236 Seiten, 85 Abbildungen

DM 16,— zuzüglich Versandkosten

Bayer. Landesamt für Wasserwirtschaft, Lazarettstrasse 67, D-8000 München 19

Der Informationsbericht stellt das Problemfeld «Bergwald – Wildbäche – Lawinen» in 13 Fachbeiträgen dar und zeigt zukunftsorientierte Lösungsansätze zur Erhaltung der Schutzhfähigkeit der Bergwälder auf.

Eine Beschreibung der Bergwaldsituation im bayerischen Alpenraum (Ammer) und eine grundsätzliche Erörterung der Funktionen des Bergwaldes (Mayer) liefern die Basis für die wasserwirtschaftlichen Beiträge. Dabei wird in einem ersten Komplex auf die hydrologischen Abläufe im Bergwald eingegangen (Forster, Keller). Neben der Darstellung von Felduntersuchungen und deren Ergebnissen zeigen die Autoren vor allem die Bedeutung von Simulationsmodellen auf. Die Behandlung der Abfluss- und Abtragsprozesse in Wildbachgebieten (Bunza, Kronfellner-Kraus) und die Klassifizierung daraus ableitbarer Gefährdungen (Kraus) führen zu einer systemorientierten Betrachtung der Bewertungsmöglichkeiten von Wildbachgebieten (Üblagger) und zu integralen Wildbach- und Erosionsschutzkonzepten (Hattinger).

Der zweite Teil der Publikation beschäftigt sich mit Fragen des Steinschlags (Jahn) und der Lawinen. Als Grundlage der lawinenkundlichen Erörterungen dient eine Beschreibung der Lawinensituation in den Bayerischen Alpen (Zenke), wobei vor allem detaillierte Untersuchungen von Waldlawinenereignissen zur Geltung kommen. Mit welchen Massnahmen der Gleitschnee- und Lawinentätigkeit im Bergwald begegnet werden kann, zeigen Erfahrungen aus der Schweiz (Meyer-Grass). Vielfach reichen einfache, temporäre Massnahmen aus, die Schutzhfähigkeit sanierungsbedürftiger Bergwaldbestände zu fördern. Dort, wo der Bergwald soweit geschädigt ist, dass durch Schnee und Lawinen Objektgefährdungen hervorgerufen werden, sind oft nur noch permanente, bau-technische Lösungen möglich (Burkard).

Der Informationsbericht zeichnet sich durch die logisch aufeinander aufbauende Folge qualifizierter Fachbeiträge aus. Besonders hervorzuheben sind darüber hinaus die zahlreich abge-

druckten Diskussionsbeiträge aus dem zugrundeliegenden Seminar «Schutz vor Wildbächen und Lawinen», die lebendig die Erfahrungen und Erkenntnisse der Praktiker in diese Fachpublikation mit einfließen lassen.

A. Böll

BRUENIG, E.F., POKER, J. (Eds.):

Management of Tropical Rainforests. Utopia or Chance of Survival?

Proceedings of an International Symposium at the Food and Agriculture Development Centre of the German Foundation for International Development (DSE) in Fledafing, Federal Republic of Germany, 15–21 January 1989.

Schriftenreihe der Deutschen Stiftung für Internationale Entwicklung, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, 1989, 112 p.

La préface de cet ouvrage le dit bien: c'est une idée originale que de consacrer un symposium international à une série d'exemples positifs d'aménagement des forêts tropicales humides.

Cinq études de cas sont présentées, dans l'ordre en République Populaire du Congo, en Malaisie, au Mexique, aux Philippines et en Indonésie. Le schéma de présentation est plus ou moins le même dans chaque cas: présentation générale, éléments importants du projet (critères de choix du site, historique de la mise en place, finalité et objectifs, résultats, implication de la population, apport expérimental), évaluation critique, discussion, bref aperçu de projets similaires.

Le symposium aboutit à une liste quelque peu incantatoire de recommandations concernant l'aménagement des forêts tropicales.

Il est difficile de généraliser à partir de situations aussi différentes: chaque cas amène son lot d'informations souvent originales. Pour ma part, j'ai particulièrement apprécié l'expérience mexicaine (très forte implication de la population dans le cadre d'une gestion plutôt traditionnelle de la ressource forestière et ambiguïté en ce qui concerne le rôle de l'Etat) ainsi que l'exemple des *home gardens* à Shorea javanica dans l'île de Sumatra (système agroforestier traditionnel confronté d'une part à l'expansion démographique, d'autre part à la mise en place de réserves forestières intégrales). J.-P. Sorg

Witterungsbericht vom Mai 1990

Zusammenfassung: Mit dem frühsommerlichen Wetter der ersten fünf Maitage und den weiterhin deutlich übernormalen Temperaturen während der anschliessenden fast dreiwöchigen flachen Druckverteilung entstand im letzten Frühlingsmonat ein landesweiter Wärmeüberschuss, obwohl die Temperaturen vom 25. bis zum Monatsende mit der Zufuhr frischer Polarluft an der Ostflanke eines Hochs über den Britischen Inseln auf unternormale Werte absanken. Die Monatsmitteltemperaturen liegen im Jura und Mittelland 2,5 bis 3 Grad, im Alpen- und Voralpenraum 2 bis 2,5 Grad und im Tessin und Engadin etwa 1,5 bis 2 Grad über der Norm. Besonders warm war es im Tessin und Rhonetal am 17., wobei in Visp mit 28 Grad die landesweit höchste Temperatur des Monats gemessen wurde.

Die meisten Landesteile verzeichnen ein Niederschlagsdefizit, auch wenn vor allem zwischen dem 6. und 25. Mai täglich in irgendeinem Landesteil von Gewittern begleitete Niederschläge aufgetreten sind. Nur 30 bis 60 Prozent der Normalmengen fielen einerseits auf der Alpensüdseite, im Goms, im Gotthardgebiet und Rheinbünden und anderseits in einem Streifen vom Lavaux über den Jurasüdfuss von Yverdon bis Aarau in den Solothurner und Basler Jura sowie im Kanton Schaffhausen. Die meisten übrigen Gebiete erhielten zwischen 60 und 100 Prozent der Norm. Einzig in den Voralpen und den angrenzenden Gebieten des Mittellandes zwischen Zürichsee und Gantrischgebiet sowie im Alpsteingebiet und in der östlichen Thurebene liegen die Monatssummen leicht über dem Mittelwert. Das anderthalbfache der Norm wurde aber nur im Raum Pilatus–Sarnersee und in der Gegend von Interlaken knapp überschritten.

Die vorwiegend sonnigen Abschnitte am Anfang und am Ende des Monats brachten einen Überschuss an Sonnenstunden. In Nordbünden und im Engadin nördlich von Samaden sowie im Mittelland und Jura, ausgenommen im Genferseegebiet, beträgt die relative Sonnenscheindauer über 130 Prozent. Die andern Landesteile verzeichnen 100 bis 120 Prozent der normalen Besonnung.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom Mai 1990

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Lufttemperatur in °C		Bewölkung		Niederschlag		Gewitter	
	Monatsmittel 1901–1961	Abweichung vom Mittel 1901–1961	Anzahl Tage		Summe Tag.menge	Anzahl Tage mit Schnee ³	Gewitter ⁴	
			niedrigste Datum	heiter ¹				
Zürich SMA	14,8	2,7	24,3	2.	4,6	30.	68	230
Tänikon/Aadorf	13,8	2,3	23,9	16.	1,0	30.	70	237
St. Gallen	779	13,1	2,6	22,0	16.	3,6	29.	69
Basel	316	15,6	2,5	25,7	2.	4,6	30.	67
Schaffhausen	437	15,6	3,5	25,5	5.	4,0	30.	62
Luzern	456	14,8	2,0	24,9	17.	4,6	30.	71
Buchs-Suhr	387	14,9	1,9	24,6	23.	1,6	30.	71
Bern	570	14,3	2,4	24,4	17.	3,2	30.	71
Neuchâtel	485	16,0	2,9	25,2	17.	7,1	30.	63
Chur-Ems	555	15,0	2,3	25,2	2.	4,5	30.	65
Disentis	1190	11,8	3,0	22,5	17.	1,4	30.	62
Davos	1590	8,1	1,8	17,8	17.	-2,7	30.	68
Engelberg	1035	11,3	2,2	22,0	2.	0,7	30.	76
Adelboden	1320	10,3	2,0	19,6	3.	1,7	29.	73
La Frêtaz	1202	—	—	18,5	17.	2,3	29.	—
La Chaux-de-Fonds	1018	11,2	2,6	20,2	3.	0,1	30.	72
Samedan/St. Moritz	1705	7,2	1,5	17,9	16.	-8,8	30.	66
Zermatt	1638	9,4	2,2	19,7	17.	-0,3	29.	60
Sion	482	16,2	2,4	27,3	17.	5,2	30.	64
Piotta	1007	12,6	1,9	24,6	17.	2,9	30.	67
Locarno Monti	366	17,2	2,1	27,3	17.	10,9	7.	64
Lugano	273	17,0	1,7	26,5	17.	10,2	1.	69

¹ heiter: < 20%; trüb: > 80%

² Menge mindestens 0,3 mm

³ oder Schnee und Regen

⁴ in höchstens 3 km Distanz